

Information an die Presse - 10.12.2019

Statements zum Kunstprojekt "NienBurg! 2020"

Eine Ästhetische Feldforschung von Michael Weisser.
Auf der Suche nach dem "Spirit" der Weserstadt.

Kunst ist für mich ein ausgezeichnete Ort für die maximale Freiheit des persönlichen Ausdrucks. Über Kunst kann man die Welt erforschen, in ihr sich selbst entdecken und über verschiedene Medien mit anderen Menschen austauschen. Mein gestalterischer Schwerpunkt liegt im Grenzbereich von analog und digital auf den neuen Medien und dem Prinzip der globalen Vernetzung. Siehe:

http://www.rice.de/06_PROJEKTE/COMPUTERKULTUR/1_Computerkultur.html

Meine Methode zu arbeiten ist die Ästhetische Feldforschung, in der ich fremde Orte erkunde, darin das Typische in Bildern und Klängen erfasse, die Dokumente archiviere und eine Auswahl zu "Werken" komprimiere. Siehe:

http://www.rice.de/12_COMPWORLD/CompressedWorld.html

In der Weise, wie ich Bilder mit Klängen und Worten vernetze ist Kunst für mich ein ernsthaftes Spiel mit dem "Risiko" weil sie stetes Experiment bedeutet und weil sie bei meiner Art von "Heimatforschung" auf ungewohnte Weise aus der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft reicht. Siehe:

http://www.rice.de/06_PROJEKTE/Heimat.html

Vor diesem Hintergrund verbinde ich meine künstlerische Methode der Ästhetischen Feldforschung mit der Kreativen (kritisch-konstruktiven) Intervention. Hier versuche ich nicht nur gestaltend sondern auch verändernd in die Welt einzugreifen - dies natürlich nur in dem bescheidenen Rahmen der mir möglich ist. Siehe:

<http://www.rice.de/Interventionen.html>

Zum "Kunstpreis 2020" der Stadt Nienburg/Weser "ars loci" habe ich mich beworben, weil es hier ausdrücklich um eine Kunst am Ort für den Ort geht.

Der Zusatz "equality" entspricht meinem Engagement für die Bedeutung von Gleichheit im Respekt vor Vielfalt - mir geht es um die "Ästhetik der Alltagswelt" im Spannungsbogen zwischen der Ferne und der Nähe sowie zwischen dem Fremden und dem Vertrauten.

Bei meinem Projekt "NienBurg!" geht es um die Frage nach der Identität der Stadt. Was macht Nienburg "besonders"? Welche heutigen Ansichten sollte man für die Zukunft bewahren?! Daraus ergibt sich die Frage:

Welche Atmosphären, Architekturen und Objekte in der Stadt sind für die Bewohner und für die Besucher "typisch" für Nienburg?

Ihre Zeitung möchte ich hiermit herzlich einladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen und einen "Aufruf" zu starten.

Meine Bitte an die LeserInnen lautet:

Bitte nennen sie mir Architekturen, Orte und Objekte, die nach ihrer Meinung für das Bild der Stadt Nienburg "prägend" sind. Stichworte bitte direkt senden an: Michael_Weisser@gmx.de

Wer sich für meine Arbeit "Kunst mit neuen Medien" interessiert ist herzlich eingeladen auf das Portal: www.rice.de

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich
Michael Weisser

An die Kulturredaktion

Falls Sie Fragen zur Vita haben:
http://www.rice.de/02_ARCHIVE/Biografie.html

ps. Sind Sie bitte so freundlich und senden mir im Fall eines Berichtes den Link oder ein PDF - danke!